



HEIMATKUNDLICHE BUSEXKURSIONEN

2026

Exkursionsleitung

Günter Donath
Dr. Albrecht Kirsche
Hans-Georg Knorr
Andreas Krause
Heinrich Mund
Dr. Thomas Westphalen



Naturschutz Heimatgeschichte Denkmalpflege Volkskunde

25. April 2026

Bereits um 1540 wurde durch den Glasmacher Christoph Schürer in der Eulenhütte (Sovi Hut) bei Neuhammer (Noye Hamry) nahe Neudeck (Nejdek) blaues Farbglas aus Kobalterz, Quarz und Holzasche hergestellt. Das erste Blaufarbenwerk Sachsens gründete der Wismutzehtner Christoph Stahl 1568 in Schneeberg. Damit begann ein interessantes, seit über 400 Jahren andauerndes Kapitel sächsischer Industriegeschichte, das zahlreiche spannende Aspekte von Spionage über frühe Syndikatsbildung und Schmugglerei bis hin zu Technologietransfer und Anpassung an neue Produktionsweisen enthält. Das Blaufarbenwerk Schindlerswerk ist heute die älteste produzierende Farbenfabrik der Welt. Seit 2019 wird ihre herausragende Bedeutung als Bestandteil der Bergbaulandschaft Schneeberg zum UNESCO-Welterbe Montanregion Erzgebirge (Krušnohoří) gewürdigt. Zunächst werden wir das 1635 gegründete Blaufarbenwerk Niederpfannenstiel (heute Nickelhütte Aue) besuchen. Dort sind noch einige wenige Gebäude aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts erhalten. Eine Ausstellung macht uns mit der Technologie und der Geschichte der Blaufarbenproduktion vertraut. Im Anschluss begeben wir uns zum Blaufarbenwerk Schindlerswerk. Das 1649 gegründete Werk ist in seiner Gebäudesubstanz, die zum Großteil aus dem 19. Jahrhundert stammt, weitestgehend vollständig erhalten. Ein Teil der Bebauung, so zum Beispiel das Herrenhaus, geht auf die Gründungszeit zurück. Ein Förderverein kümmert sich um die öffentliche Präsentation des Montankomplexes und unterstützt den Eigentümer beim Erhalt des umfangreichen Gebäude- und Anlagenbestandes. Am Nachmittag besuchen wir die Fundgrube Wolfgangmaaßen in Schneeberg Neustädtel. Die Grube wurde 1555 erstmals erwähnt und bis Ende der 1920er Jahre betrieben. Hier sollen die Gewinnung und Aufbereitung des Kobalterzes und die Bedeutung der Wasserkraft für den Bergbau im Mittelpunkt stehen. Durch den Bergbauverein Schneeberg wurden, in dem großen Pochwerksgebäude von 1818, die Aufbereitungsanlagen rekonstruiert. Außerdem haben wir die Möglichkeit unter Tage zu gehen und die Radstube zu besichtigen. Zum Mittagessen kehren wir im Gasthaus „Zum Torfstich“ ein. Sollten nicht genügend Anmeldungen vorliegen, werden wir die Exkursion individuell mit PKW durchführen. **Da es unter Tage stellenweise etwas schlammig ist, sollte robustes Schuhwerk getragen oder Gummistiefel zum Wechseln mitgeführt werden.**

Exkursionsleitung: Andreas Krause
Abfahrt: 7.30 Uhr; Bayrische Straße am Hbf. Dresden
Es wird die Möglichkeit geben, in Chemnitz und Aue zuzusteigen.

Reisepreis

für Mitglieder, Schüler und Studenten:	55,00 €
für Nichtmitglieder:	60,00 €

Darin enthalten sind Kosten für die Busfahrt, Führungen und Eintritte. Die Möglichkeit zum Mittagessen ist gegeben. Das Essen ist nicht im Reisepreis enthalten. Teilnahme nur nach Voranmeldung. Die Teilnahmegebühr ist im Vorfeld zu überweisen oder zu Beginn der Veranstaltung in bar zu bezahlen. **Anmeldungen** bis zum **10.04.2026** bitte per E-Mail unter andreas.krause@denkmalnetzsachsen.de oder telefonisch unter 0172 8169983 an **Andreas Krause** richten.

2 Auf den Spuren Wallensteins in Böhmen unterwegs 5: Das Grab Wallensteins beim Schloss Mnichovo Hradiště und die imposante Ruine des Waldsteinschen Schlosses Zviřetice

16. Mai 2026

Auf der letzten Fahrt zum Thema Wallenstein geht es mit dem Bus nach Mnichovo Hradiště (Münchengrätz). In der St.-Anna-Kapelle des dortigen Schlosses befinden sich seit 1782 die sterblichen Überreste des Herzogs Albrecht von Wallenstein (Waldstein). Wir wollen natürlich auch das Schloss, das von der Familie Waldstein bis 1945 bewohnt wurde, mit seiner barocken Inneneinrichtung und dem Theater besichtigen. Das Mittagessen ist im Restaurant Skala in den Felsenkellern des ehemaligen Klosters und der heutigen Brauerei Klášter geplant. Danach fahren wir entlang der Iser zur Ruine Zviřetice. Die Burg hatte Albrecht von Wallenstein im Jahr 1623 aufgekauft, ab 1690 hatte aber die Familie Waldstein ihren Wohnsitz nach Mnichovo Hradiště verlegt. Nach einem verheerenden Brand 1720 ist die Anlage nur noch Ruine, aber sehr beeindruckend. In der Touristeninformation an der Iser können wir uns ansehen, wie die Burg bzw. das Renaissanceschloss ursprünglich ausgesehen hat, dann geht etwas steil hinauf auf den Berg zur Ruine, die wir nun besichtigen. Wir betreten die Kellerräume und haben vom Bergfried aus einen herrlichen Blick in das Isertal, bevor wir die Heimfahrt antreten.

Exkursionsleitung: Heinrich Mund
Abfahrt: 7.00 Uhr; Bayrische Straße am Hbf. Dresden

Reisepreis

für Mitglieder, Schüler und Studenten:	50,00 €
für Nichtmitglieder:	55,00 €

Darin enthalten sind Kosten für die Busfahrt, Führungen und Eintritte. Die Möglichkeit zum Mittagessen ist gegeben. Das Essen ist nicht im Reisepreis enthalten. **Bitte einen gültigen Personalausweis oder Pass mitbringen. Bitte denken Sie an festes Schuhwerk.**

3 Schönes Glas, Vogelhäuser, Bauernarchitektur und ein Schloss - Eine Exkursion durch Nordböhmen



30. Mai 2026

Die Busfahrt beginnt in Dresden und führt über Dečín nach Nový Bor/Haida. Hier wird an Hand der Gebäude am Markt die Geschichte der Stadt erzählt. Anschließend besuchen wir das Glasmuseum Nový Bor, in dem Gläser und das Glasmachen in einer Zeitreise hervorragend präsentiert werden. In einer Gaststätte, ebenfalls in Nový Bor, sitzen wir zum Mittagessen vor einem Glasofen und sehen den Glasmachern bei der Arbeit zu.

Weiter geht die Fahrt in das schöne Renaissancestädtchen Auscha/Ústě. Der Rundgang führt zur Synagoge und zu den Vogelhäusern. Zubrnice/Saubernitz - das lebendige Museumsdorf, in das auch Gebäude, die durch den Braunkohleabbau verschwunden wären, umgesetzt wurden, geht der Rundgang u. a. durch das Gut eines Hopfenbauers von 1808, eine barockisierte Kirche, eine Mühle u.a. m. Unser letztes

Ziel ist das 1854 erbaute Empireschloss in Velké Březno/Großpriesen an der Elbe. Hier wuchs Sophie Maria Gräfin Chotek von Chotkowa auf, die mit ihrem Mann, dem Habsburger Thronfolger Erzherzog Ferdinand, 1914 in Sarajevo erschossen wurde. Das Schloss ist eines der wenigen tschechischen Museen, das ihr komplettes Interieur behalten hat. Hier können wir auch noch etwas zu uns nehmen, bevor wir die Heimreise antreten.

Exkursionsleitung: Dr. Albrecht Kirsche
Abfahrt: 7.00 Uhr, Bayrische Straße am Hbf. Dresden

Reisepreis:

für Mitglieder, Schüler, Studenten: 55,00 €
für Nichtmitglieder: 60,00 €

Darin enthalten sind Kosten für die Busfahrt, Führungen und Eintritte. Die Möglichkeit zum Mittagessen ist gegeben. Das Essen ist nicht im Reisepreis enthalten. **Bitte einen gültigen Personalausweis oder Pass mitbringen.**

4 Jüterbog als Stadt und Kloster Zinna

27. Juni 2026

Die Exkursion führt Sie in die Kleinstadt Jüterbog im Landkreis Teltow-Fläming in Brandenburg und Kloster Zinna Brandenburg. Jüterbog liegt in einer weiten Talmulde westlich der oberen Nuthe am Übergang zwischen Hohem und Niederem Fläming, und war ursprünglich vollständig von Sumpf umgeben. 1007 erwähnte erstmals Thietmar von Merseburg eine dörfliche Siedlung mit Burgwall als „Jutriboc“. 1157 eroberte der Magdeburger Erzbischof Wichmann den Ort und wandelte ihn in einen deutschen Burgward um. Gelegen zwischen der Mark Brandenburg (Askanier) und dem Herzogtum Sachsen-Wittenberg (Askanier) erhielt der Ort 1174 das Stadtrecht, das zweitälteste des heutigen Landes Brandenburg. Jüterbog wird Mittelpunkt des Landes Jüterbog. Dieses Land/Ländchen umfasste Kloster Zinna, Luckenwalde und Trebbin und erstreckte sich nach Norden hin bis zum Seddiner See vor den Toren Potsdams. Das Kloster wurde 1170/71 gegründet und durch Heinrich den Löwen 1179 verwüstet. Das 13. Jahrhundert ist die Zeit seiner Blüte.

Den Tag werden wir mit einer umfangreichen Besichtigung der Altstadt beginnen, die glücklicherweise keine Kriegszerstörungen aufweist. Dabei können drei Stadttore, das Rathaus, schöne Bürgerhäuser und die prächtigen Kirchen - Liebfrauen-, St. Nikolai- und Mönchenkirche - besichtigt werden. Nach Mittagessen und kurzer Busfahrt lernen Sie das Zisterzienserkloster Zinna und das Klostermuseum kennen.

Exkursionsleitung: Hans-Georg Knorr
Abfahrt: 7.00 Uhr, Bayrische Straße am Hbf. Dresden
Zurück: ca. 20.00 Uhr, Bayrische Straße am Hbf. Dresden

Reisepreis:

für Mitglieder, Schüler, Studenten: 50,00 €
für Nichtmitglieder: 55,00 €

Darin enthalten sind Kosten für die Busfahrt, Führungen und Eintritte. Die Möglichkeit zum Mittagessen ist gegeben. Die Kosten für Verpflegung sind nicht im Reisepreis enthalten. **Bitte denken Sie an festes Schuhwerk.**

5 Doberlug-Kirchhain und Stadtkirche Finsterwalde

29. August 2026

In geistiger Fortsetzung unserer letztjährigen Exkursion nach Südbrandenburg begeben wir uns diesmal nach Doberlug, Stadtteil der Doppelstadt Doberlug-Kirchhain im brandenburgischen Landkreis Elbe-Elster. Sie liegt am östlichen Ufer der Kleinen Elster. Historisch gehörte die Region bis 1815 zum Machtbereich der Wettiner. Sie werden das bedeutende Zisterzienserkloster, 1165 gegründet von Markgraf Dietrich von Landsberg und Eilenburg, das Schloß der Herzöge von Sachsen-Merseburg besichtigen und nach dem Mittagessen bei der Fahrt nach Finsterwalde die barocke Planstadt Doberlug sehen. In Finsterwalde besichtigen wir die Stadtkirche, erbaut von 1575-78 im Stil der Renaissance und Teile der interessanten Altstadt. Zum Abschluss des Tages lernen Sie die bemerkenswerte Kulturweberei kennen. Die Besichtigungen liegen in den bewährten Händen von Herrn Dr. Gerd Günther von der Denkmalpflege.

Exkursionsleitung: Hans-Georg Knorr
Fachliche Begleitung: Dr. G. Günther
Abfahrt: 7.00 Uhr; Bayrische Straße am Hbf. Dresden
Zurück: ca. 20.00 Uhr, Bayrische Straße am Hbf. Dresden

Reisepreis:

für Mitglieder, Schüler, Studenten: 55,00 €
für Nichtmitglieder: 60,00 €

Darin enthalten sind Kosten für die Busfahrt, Führungen und Eintritte. Die Möglichkeit zum Mittagessen ist gegeben. Die Kosten für das Mittagessen sind nicht im Reisepreis enthalten. **Bitte denken Sie an festes Schuhwerk.**

6 „Werkrisse“: Zeugnisse mittelalterlicher Bauplanung am Schloss Goseck, der Domkirche Naumburg sowie der Klosterkirche Schulpforta.

5. September 2026

„Werkrisse“ nennt man die meist in Stein geritzten Baupläne der mittelalterlichen Baumeister. Seltener sind es Darstellungen der Gebäude selbst, sondern es handelt sich um Detaildarstellungen im Maßstab 1 zu 1, nach denen die Steinmetze und Bildhauer nun ihre Werksteine bearbeiten mussten. Diese Details fügen sich sinnvoll ein in die Gesamtplanung der jeweiligen Kathedrale, so dass sie an vielen Punkten des Baues immer wieder verwendet werden konnten. In den Chorbauten der Domkirche von Naumburg hat der Autor diese Baurisse entdeckt und ausgewertet. Darüber liegen inzwischen zahlreiche Publikationen vor. Diese und die Besichtigungen vor Ort ermöglichen dem Laien, die mittelalterlichen Bauplanungen der Zeit um 1250 besser zu verstehen und nachzuvollziehen - ein spannendes Thema!

Exkursionsleitung: Günter Donath
Abfahrt: 7.30 Uhr, Bayrische Straße am Hbf. Dresden
Ankunft: gegen 18.30 Uhr, Bayrische Straße am Hbf. Dresden

Reisepreis:

für Mitglieder, Schüler, Studenten: 55,00 €
für Nichtmitglieder: 60,00 €

Enthalten sind die Kosten für Busfahrt, Eintritte und Führungen. Die Möglichkeit zum Mittagessen ist gegeben, die Kosten für die Verpflegung sind nicht im Reisepreis enthalten.

7 Bergbau, Erzaufbereitung und eine Glashütte im Westerzgebirge

12. September 2026

Die Fahrt führt zunächst in den Erzgebirgsort Antonsthal. In einem historischen Gebäude wird das Museum „*Silberwäsche Antonsthal*“ besichtigt. Dort werden Einblicke in den regionalen Bergbau vermittelt und das Pochwerk in Funktion gezeigt. In unmittelbarer Nähe befindet sich das Hauptgebäude der *Königlich Sächsischen Antons-Silber-Schmelzhütte*, in dem ab 1831 Silbererz verhüttet wurde. Nach dem Erlöschen der Silbererzgewinnung wurden die Gebäude 1865 zu einer Papierfabrik umgebaut. Mit dem Ende der Papierproduktion im Jahr 1990 verfielen die historischen Anlagen. Die Ruine des Hauptgebäudes wurde schließlich von einem Verein übernommen, der das Gebäude mit großem fachlichen Engagement restaurierte und heute vielseitig nutzt. Anschließend geht es weiter in die Hochschulgemeinde Breitenbrunn, wo das Mittagessen eingenommen wird. Die Jugel, das nächste Ziel, ist eine große Lichtung, die ab 1571 durch die Ansiedlung einer Glashütte entstand. Auf dem Markt der planmäßig angelegten Bergstadt Johanngeorgenstadt werden Aspekte

des historischen Altbergbaus sowie des späteren Wismutbergbaus thematisiert. Den Abschluss bildet der Besuch des *Pferdegöpels Johannegeorgenstadt*. Dort wird gezeigt, wie die Anlage nach historischem Vorbild wiederaufgebaut wurde und wie eine solche Förderanlage funktionierte. Die Rückfahrt nach Dresden führt durch die Landschaft des Erzgebirges.

Exkursionsleitung: Dr. Albrecht Kirsche, Andreas Krause
Abfahrt: 7.00 Uhr Bayrische Straße am Hbf. Dresden
Zurück: ca. 19.00 Uhr Bayrische Straße am Hbf. Dresden

Reisepreis

für Mitglieder, Schüler und Studenten: 50,00 €
für Nichtmitglieder: 55,00 €

Enthalten sind die Kosten für Busfahrt, Eintritte und Führungen. Die Möglichkeit zum Mittagessen ist gegeben, die Kosten für die Verpflegung sind nicht im Reisepreis enthalten.

8 Auf den Spuren der tschechischen Schriftstellerin Božena Němcová im Babiččino údolí (Großmuttertal) mit dem Schloss Ratibořice

10. Oktober 2026

Bei dieser Fahrt liegt das Ziel, das Babiččino údolí, etwas weiter entfernt südöstlich des Riesengebirges, denn es geht um Božena Němcová, die als die bedeutendste tschechische Schriftstellerin gilt. Ihr wichtigstes Werk ist der Roman „Babička“ („Die Großmutter“), in Deutschland ist allerdings der Film „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“, für den sie die literarische Vorlage schrieb, viel bekannter. Ihre Kindheit und frühe Jugend verbrachte sie zum größten Teil im Gebiet von Ratibořice und Česka Skalice bei ihrer Großmutter, daher wird es entsprechend des Romans heute Babiččino údolí (Großmuttertal) genannt. Wir werden uns dort das Schloss von Ratibořice ansehen und einen Spaziergang durch das Tal machen, um die weiteren für Božena Němcová und den Roman „Babička“ bedeutenden Objekte zu besuchen: Die Alte Bleiche, die Mühle und die Statuengruppe „Großmutter mit Kindern“. Bei der Rückfahrt wollen wir in Česka Skalice noch einen Blick auf das der Schriftstellerin gewidmete Museum werfen und etwas über die in diesem Gebiet am 28. 06. 1866 erfolgte Schlacht im Preußisch-Österreichischen Krieg erfahren.

Exkursionsleitung: Heinrich Mund
Abfahrt: 7.00 Uhr; Bayrische Straße am Hbf. Dresden

Reisepreis

für Mitglieder, Schüler und Studenten: 65 €
für Nichtmitglieder: 70 €

Darin enthalten sind Kosten für die Busfahrt, Führungen und Eintritte. Die Möglichkeit zum Mittagessen ist gegeben, die Kosten für Mahlzeiten sind nicht im Reisepreis enthalten.

Bitte einen gültigen Personalausweis oder Pass mitbringen.

9 Finsterwalde und Umgebung

17. Oktober 2026

Auch in diesem Jahr wollen wir unsere Erkundigungen im heutigen Südbrandenburg fortsetzen. Zunächst besuchen wir das bis 1815 meißnisch – sächsische Amt Finsterwalde. Dort wollen wir die Stadt mit Schloss, Markt, Trinitatiskirche und Kulturweberei (ehemalige Textilfabrik) und die Hinterlassenschaften des Kohlabbaus kennenlernen (ggf. Förderbrücke F60 in Lichterfeld oder alternativ Rundgang im renaturierten Tagebaugelände/ oder alternativ Rundgang in Kostebrau als Ort an der Tagebaukante). Anschließend werden wir uns auf die Spuren von niemand Geringeren als Walther von der Vogelweide gegeben. „...Und eh ich länger so vom Schuh Mich drücken ließ, wie jetzt ichs tu, eh würd ich Mönch in Toberlu!...“. Dieses Kloster wird eines der Ziele im benachbarten Doberlug – Kirchhain sein. Die architektonischen Reste der einstigen bedeutenden Zisterzienser – Abtei Dobrilugk, einer wettinischen Gründung, verbergen sich im späteren Schloss bzw. als archäologisches Denkmal unter der Erde. Unsere Stationen werden Schloss Doberlug mit Museumsbesichtigung und Klosterkirche, dann ein kleiner Stadtrundgang (Planstadt 17. Jh.) und das Weißgerbermuseum in Kirchhain, dem 2. Stadtteil sein. Ggf. ergänzt auf Rücktour mit Kirche Lugau oder Kirche Werenzhain und/oder Abstecher zur Landwehr im Wald.

Exkursionsleitung: Dr. Thomas Westphalen
Dr. Rainer Aurig
Abfahrt: 7.00 Uhr; Bayrische Straße am Hbf. Dresden

Reisepreis

für Mitglieder, Schüler und Studenten:	55 €
für Nichtmitglieder:	60 €

Darin enthalten sind Kosten für die Busfahrt, Führungen und Eintritte. Die Möglichkeit zum Mittagessen ist gegeben, die Kosten für Mahlzeiten sind nicht im Reisepreis enthalten. **Bitte denken Sie an festes Schuhwerk.**

Organisatorische Hinweise und Reisebedingungen

Die heimatkundlichen Busexkursionen werden von den Exkursionsleitern ehrenamtlich organisiert. Durch den langen zeitlichen Vorlauf können sich sowohl inhaltlich als auch bei den Reisepreisen Änderungen ergeben. Der Veranstalter versichert, dass er alle notwendigen Vorbereitungen trifft, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Wir hoffen sehr, alle heimatkundlichen Busexkursionen in diesem Jahr wie geplant durchführen zu können. Wir weisen darauf hin, dass Preiserhöhungen aufgrund der Inflation nicht ausgeschlossen sind.

Verbindliche Anmeldungen für die heimatkundlichen Busexkursionen werden **nur in schriftlicher Form** (auch per Fax oder E-Mail möglich, bitte Adresse und Rufnummer nicht vergessen) entgegengenommen. Sie erhalten vom Landesverein eine Bestätigung für Ihre Teilnahme, falls für die entsprechende Exkursion noch freie Plätze vorhanden

sind. Wenn die Exkursion schon ausgebucht sein sollte, setzen wir Sie gern auf die Warteliste.

Anmeldungen für die Fahrt Nr. 1 Blaufarbenwerke am 25.4.2026 direkt bis zum 10.04.2026 an Andreas Krause richten.

Per E-Mail unter andreas.krause@denkmalnetsachsen.de
oder telefonisch unter 0172 8169983 .

Begleichung der Unkosten

Wir bitten darum, dass die An- bzw. Bezahlungen der Teilnahmegebühren erst vorgenommen werden, wenn Sie eine Teilnahmebestätigung von uns erhalten haben. Vorher eingehende Zahlungen stellen nicht das Anrecht auf eine Teilnahme an der jeweiligen Busexkursion dar.

Die Anzahlung beträgt

- 10 Euro pro Person und Tagesexkursion

Die vollständige Bezahlung muss spätestens 4 Wochen vor dem Reisetag erfolgen, sonst wird der Platz an andere Interessenten vergeben.

Sie können sowohl die Anzahlung als auch die gesamten Teilnahmegebühren in unserer Beratungsstelle bar bezahlen oder auf das Geschäftskonto überweisen. Bei Überweisung geben Sie bitte als **Verwendungszweck** „Busexkursion“ und die **Nummer** der entsprechenden Exkursion an.

Der Mitgliedspreis gilt für Mitglieder des Landesvereins, Mitglieder der Archäologischen Gesellschaft in Sachsen und für Mitglieder der Deutschen Burgenvereinigung e.V., Landesgruppe Sachsen sowie für Schüler und Studenten.

Stornierung/Rücktritt von der Heimatkundlichen Busexkursion

- Bei Nichterscheinen des Teilnehmers am Reisetag erlischt der Anspruch auf jegliche Rückzahlung
- Bei Nichtvergabe des Reiseplatzes werden 75 % des Reisepreises einbehalten.
- Bei Weitergabe des Reiseplatzes an andere Teilnehmer wird die Anzahlung einbehalten
- Die Auszahlung des entsprechenden Betrages kann erst nach Durchführung der Exkursion erfolgen.
- Wir empfehlen Ihnen eine Reiserücktrittsversicherung abzuschließen. Wenden Sie sich bitte an Ihren Versicherungsvertreter, bei dem Sie auch andere Versicherungen abgeschlossen haben.

Falls eine Reise durch den Veranstalter abgesagt werden muss, erhalten Sie den vollen Reisepreis zurück.

Die Unfall- und Haftpflichtversicherung des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz tritt im Schadensfall nur für seine Mitglieder ein. Eine darüberhinausgehende Versicherung hat der Landesverein Sächsischer Heimatschutz nicht abgeschlossen. Es wird auch empfohlen, eine EU-gültige Gesundheitskarte (Kranken- und Versicherungskarte) und wenn abgeschlossen, die Karte der privaten Auslands-Krankenversicherung mitzunehmen.

Der Reiseleiter ist im Rahmen seiner Fürsorgepflicht berechtigt, Teilnehmer von der Exkursion (ganz oder teilweise) auszuschließen, wenn er deren Kondition und Trittsicherheit als zu schlecht beurteilt, vor allem dann, wenn die Durchführung der Exkursion für alle anderen Teilnehmer dadurch nicht mehr gewährleistet ist. In diesen Fällen besteht kein Anspruch auf Rückzahlungen des Unkostenbeitrages.

Auf den Exkursionen wird viel gelaufen und die Wege sind nicht immer eben, denken Sie bitte an wetterfeste Kleidung und an festes Schuhwerk. Bitte bedenken Sie auch, dass die Exkursionen ein straffes Programm beinhalten, um dieses bewältigen zu können, werden die Exkursionen im schnellen Schrittempo durchgeführt.

Falls Sie am Exkursionstag erkranken und nicht teilnehmen können oder sich verspäten, melden Sie sich bitte unter dieser Telefonnummer: 0152/57406069. Bitte beachten Sie, dass diese Nummer nur am Exkursionstag gültig ist.

Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V.

Beratungsstelle:

Landhausstraße/Friesengasse

Tel.: 0351/4818775

0351/21359812

Geschäftsstelle: Wilsdruffer Straße 11/13, 01067 Dresden

Tel.0351/4956153; Fax: 0351/4951559

E-Mail: landesverein@saechsischer-heimatschutz.de

<https://www.saechsischer-heimatschutz.de/busexkursionen.html>

Bankverbindung

Ostsächsische Sparkasse Dresden,

IBAN: DE87 8505 0300 3120 0898 68

BIC: OSDDDE81XXX

Bei Überweisung geben Sie bitte unter **Verwendungszweck** „**Busexkursion**“ und die **Nummer** der entsprechenden Exkursion an.



Signet des Denkmalnetzes Sachsen. Exkursionen, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, behandeln Themengebiete, mit denen sich das Netzwerk inhaltlich beschäftigt.

Weiterführende Informationen zum Denkmalnetz erhalten Sie auf folgenden Seiten:

<https://www.saechsischer-heimatschutz.de/denkmalnetz-sachsen.html>

<https://www.denkmalnetzsachsen.de>

Kurzübersicht

Reise	Termin 2026	Reiseleiter
1 Blaufarbenwerke	25. April	Anmeldung bei Andreas Krause
2 Auf den Spuren Wallensteins 5	16. Mai	Heinrich Mund
3 Schönes Glas - Nordböhmen	30. Mai	Dr. Albrecht Kirsche
4 Jüterbog und Kloster Zinna	27. Juni	Hans-Georg Knorr
5 Doberlug-Kirchhain und Stadtkirche Finsterwalde	29. August	Hans-Georg Knorr
6 „Werkrisse“: Domkirche von Naumburg, Schloss Neuenburg, Klosterkirche Schulpforta.	5. September	Günter Donath
7 Westerzgebirge	12. September	Dr. Albrecht Kirsche, Andreas Krause
8 Auf den Spuren der Schriftstellerin Božena Němcová	10. Oktober	Heinrich Mund
9 Finsterwalde und Umgebung	17. Oktober	Dr. Thomas Westphalen

Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V.

Beratungsstelle:

Landhausstraße/Friesengasse

Tel.: 0351/4818775

0351/21359812

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Mittwoch 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Geschäftsstelle: Wilsdruffer Straße 11/13, 01067 Dresden

E-Mail: landesverein@saechsischer-heimatschutz.de

<https://www.saechsischer-heimatschutz.de/busexkursionen.html>